

Faire Löhne
Fairer Wettbewerb



GEWERKSCHAFT DEUTSCHER LOKKOMOTIVFÜHRER

Frankfurt am Main, 24. September 2010

Pressemitteilung

Heute Streiks bei den kommunalen Nahverkehrsunternehmen in München, Augsburg und Nürnberg

Die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) und die dbb tarifunion haben ihre Mitglieder im Tarifkonflikt mit dem kommunalen Arbeitgeberverband (KAV) Bayern heute ab 4 Uhr zu einem Arbeitskampf aufgerufen. Fahrer, Kontrolleure und Servicepersonal der Busse, Straßen- und U-Bahnen des kommunalen Nahverkehrs werden daher in München, Augsburg und Nürnberg ihre Arbeit niederlegen.

Das Fahrpersonal wird bei der Arbeitszeit seit Jahren schlechter behandelt als die anderen Mitarbeiter. „Wir wollen keine Bevorzugung, sondern den Abbau von Ungerechtigkeiten“, so der stellvertretende Vorsitzende der dbb tarifunion und Verhandlungsführer Thomas Gelling und weiter: „Die Zeit, in der die Arbeitnehmer für den Arbeitgeber da sind, hat dieser zu bezahlen.“ Derzeit werden beispielsweise aber weder die Zeiten, die innerhalb der Schicht für Wege zum nächsten Einsatzort aufgewendet werden müssen, noch Zeiten der Vor- und Nachbereitung der Fahrzeuge als Arbeitszeit angerechnet. Insbesondere Fahrer müssen daher 42 bis 43 Stunden pro Woche anwesend sein, um ihre vereinbarte Wochenarbeitszeit von 38,5 Stunden angerechnet zu bekommen. Dass es auch anders geht, beweist beispielsweise die S-Bahn München. Hier gilt für die Fahrer: Anwesenheitszeit gleich Arbeitszeit. „Anscheinend fehlt es aber den

Stadtverkehrsunternehmen in München, Nürnberg und Augsburg am Willen für eine sozial ausgewogene Arbeitszeitplanung“ so der Verhandlungsführer.

Der unregelmäßige Schicht- und Wechseldienst kann für das Fahrpersonal nicht abgeschafft werden. Die Arbeitsbedingungen dafür müssen aber stimmen. Die GDL und der dbb stehen für faire Arbeitszeitregelungen und faire Löhne.

Bisher fanden Streiks am 10. und 15. September 2010 statt.